# AWO informiert

AWO Presseinformation vom 09.04.2019

**AWO Kreisverband Wesel begrüßt SPD-Vorhaben zur Begrenzung der Eigenanteile**

Die von der AWO beim Deutschen Bundestag eingereichte Petition **Eigenanteil bei stationärer Pflege begrenzen!** verlief mit über 74.000 Stimmen erfolgreich. Dass die SPD sich dieses Themas auch annimmt, begrüßt der AWO Kreisverband Wesel sehr.

Dazu erklärt AWO-Kreisgeschäftsführer Dr. Bernd Kwiatkowski: „Der AWO Kreisverband Wesel begrüßt das Vorhaben der SPD, die Pflegekosten für Bewohner\*innen von Pflegeheimen neu aufzuteilen, ausdrücklich. Aus Sicht des Kreisverbandes ist die Begrenzung der Eigenanteile dringend notwendig, damit für Betroffene das Risiko der Pflegebedürftigkeit in seinem finanziellen Ausmaß kalkulierbar wird. Die über dem festen Eigenanteil liegenden Pflegekosten, sind durch die Pflegekassen zu tragen. Ohne diese Änderung wird Pflege pflegebedürftige Menschen zukünftig arm machen und immer mehr werden gezwungen sein, Sozialhilfe in Anspruch zu nehmen, um ihre Pflege bezahlen zu können.“

Die bisher von der SPD bekannt gewordenen Maßnahmen zur Finanzierung dieses Vorhabens werden aber kaum genügen. Das Präsidium des AWO Bundesverbandes hat bereits im Juni 2018 einen Beschluss zur Weiterentwicklung der Pflegeversicherung gefasst, damit diese in der Zukunft eine verlässliche Absicherung des Pflegerisikos gewährleistet. Darüber hinaus müssen über die Pflegeversicherung faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen und eine gute Personalausstattung vor Ort finanzierbar sein.

Für diese Forderungen muss die Pflegeversicherung finanziell deutlich besser ausgestattet werden. Folgende Maßnahmen fordert die AWO dazu:

* Dynamisierung orientiert an der allgemeinen Preissteigerung sowie insbesondere an der Entwicklung der Lohnkosten
* Nachholen der seit Einführung der Pflegeversicherung ausgebliebenen Anpassung der Versicherungsleistungen
* Finanzierung der medizinischen Behandlungspflege in Heimen durch die Krankenversicherung
* Umbau der Pflegeversicherung in eine Bürgerversicherung
* Auflösung des Pflegevorsorgefonds
* Beitragserhöhungen zur Pflegeversicherung
* Erhöhung der Einnahmen durch Verbeitragung aller Einkommensarten
* Zusammenführung von gesetzlicher und privater Krankenversicherung

Der AWO Kreisverband Wesel e.V. ist unter anderem Träger von vier Einrichtungen der stationären Seniorenhilfe mit rund 400 Plätzen in Moers, Dinslaken und Voerde.

Ansprechpartner für weitere Fragen und Informationen :

AWO Kreisverband Wesel e.V.

Dr. Bernd Kwiatkowski, Geschäftsführer

Bahnhofstr. 1-3

47495 Rheinberg

Tel (02843) 90705-0

E-Mail: kwiatkowski@awo-kv-wesel.de

www.awo-kv-wesel.de